

Uns ist bewusst, dass die Übertragung von Diagnose-Daten ein sensibles Thema ist. Den Schutz der Daten unserer Nutzer sowie Transparenz zu der Art der Daten und dem Zweck der Übermittlung haben wir deswegen genau beschrieben. Zudem haben wir auf das Feedback unserer Nutzer reagiert und die Datenschutzeinstellungen und entsprechenden Funktionen in Windows 10 kontinuierlich in kurzen Zyklen verbessert. Der nächste wesentliche Schritt erfolgt unmittelbar anstehend mit dem Rollout des Windows 10 RS4 Updates, um – insbesondere - den Anliegen von Unternehmen und Behörden Rechnung zu tragen.

Transparenz ist auch in diesem Kontext ein wichtiges Stichwort. Windows 10 Anwender sollen nachvollziehen können, dass Microsoft nicht unkontrolliert auf Kundendaten zugreift, sondern auf technische Daten zur Verbesserung des Produkts. Nur mit Hilfe dieser Daten sieht Microsoft, wie sich das Produkt tatsächlich im Einsatz verhält und es kann zum Nutzen der Anwender verbessert werden. Dabei geht es nicht um das Sammeln oder gar Auswerten von personenbezogenen Daten. Wir werden auch weiter daran arbeiten, Datensicherheit und Datenschutz zu verbessern und investieren dafür rund 1 Mrd. Dollar jährlich. Eine kritische Öffentlichkeit, die uns dabei begleitet, ist uns stets weiterer Ansporn.

Und hier noch ein paar weiterführende Infos:

<https://docs.microsoft.com/de-de/windows/configuration/configure-windows-diagnostic-data-in-your-organization?f=255&MSPPError=-2147217396>

Microsoft, am 19.04.2018